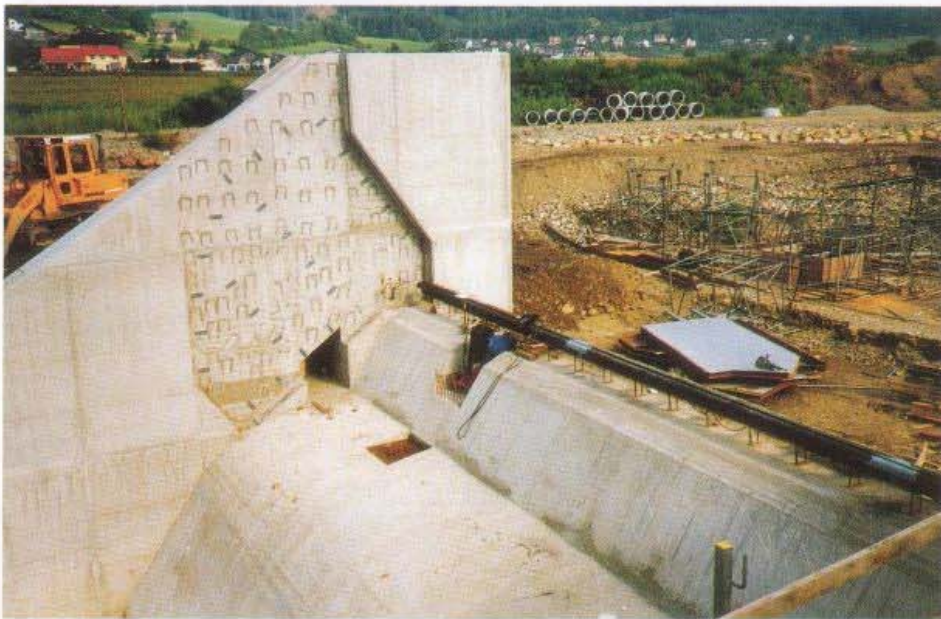
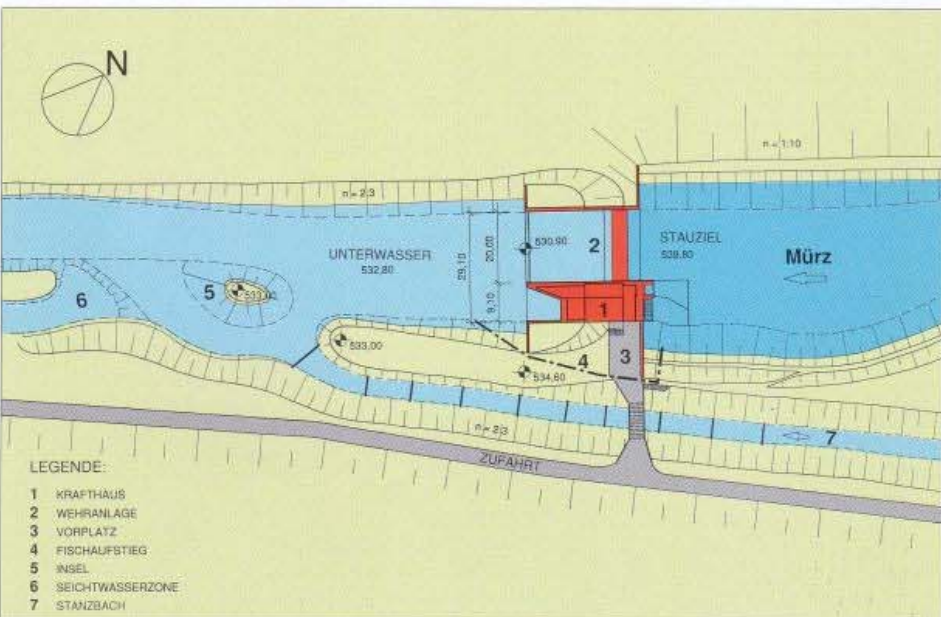


Lageplan des Kraftwerkes Kindberg



Wehrschwelle vor dem Einbau der Stauklappe



Lageplan des Kraftwerkes Mürzhofen mit der Einmündung des Stanzbaches

Architektur der Krafthäuser

Bei der Planung der Kraftwerksanlagen wurde ein Architekt herangezogen, um ein unauffälliges, die umgebende Landschaft nicht störendes Bauwerk zu errichten. Bei der architektonischen Gestaltung wurde auf äußerste Zurückhaltung Wert gelegt. So wurde das Krafthaus so tief wie möglich angelegt, um die Anlagen in der meist flachen Umgebung nicht in Erscheinung treten zu lassen.

Ausführung der Anlagen

Bei sämtlichen Kraftwerken wurden, nach Umleitung der Mürz, die Bauwerke Wehr und Krafthaus in einer gemeinsamen, trockenen Baugrube errichtet. Die Bauzeit betrug 10 bis 12 Monate.

Ökologische Baumaßnahmen

Vor dem Bau der Kraftwerke war die Mürz ein auf Mittelwasser regulierter Fluß, welcher durch ein- bis maximal zweizeiligen Baumbestand eingerahmt war. Im Talboden bestanden Auwaldreste, welche nicht unter Schutz gestellt waren. Diese wurden in den Bestand der Kraftwerke einbezogen, und sind somit durch das Wasserrecht geschützt. In den Staustrecken wurde wegen der erforderlichen Dammhöhen die Breite des Vegetationsstreifens durch Bepflanzung auf ein Mehrfaches erhöht. Die Steinverbaue wurden auf das unbedingt erforderliche Ausmaß beschränkt. Sie sind fischereifreundlich rau und unregelmäßig ausgeführt und reichen etwa 70 cm unter die Wasseroberfläche; der obere Teil ist durch Lebendverbau stabilisiert.

In den Bereichen der Stauwurzeln mit aufrechter Grundwasserdynamik wurde der Bewuchs weitgehend erhalten. In diesen und in den Staubereichen sind Seichtwasserbuchten und ökologische Ausgleichszonen angelegt worden. In den Unterwassereintiefungsstrecken wurden an den Böschungen Bermen und Buchten, Bühnen und Inseln angelegt. Weiters ist eine große Anzahl von Fischsteinen angeordnet. Die Unterwasser- und auch die Stauwurzelsstrecke sind dem natürlichen Flußregime entsprechend mit Querneigungen und Vorkolken gestaltet. An den Innenkurven bilden sich Sandbänke aus. Bei jeder Kraftwerksanlage ist eine Fischtreppe angeordnet. Wo es das Gelände erlaubt (Krieglach) ist dieses als naturnaher Bachabsturz gestaltet worden.

